



Der Club an der Alster

CLUBZEITUNG 6/17



»LÜDDERS GEHT VON BORD«

NACH 34 JAHREN

»TENNIS HERREN 60«

DEUTSCHER VIZE-MEISTER



**Kieferorthopädische Behandlung von Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen – Kiefergelenktherapien
Apnoe- und Schnarchtherapie**

Hockeyschutz!

KLAMMER DOC | Kieferorthopädische Praxis
Dr. Dirk-Hagen Gross | Dr. Ute Witt | Dr. Isabelle Ollinger
Mittelweg 46 | 20149 Hamburg | Fon: 040/41 35 65 23
info@klammer-doc.de | www.damon-bracket-hamburg.info

Termine nach Vereinbarung. Alle Kassen und Privat.

Titelbild:
Andras Koos

Schwimmmeister
Karl-Heinz Lüdders

Vorwort



Liebe Mitglieder,

der Herbst steht vor der Tür und der Abschied vom Sommer fällt uns, glaube ich, dieses Jahr besonders schwer, weil er, gefühlt zumindest, in Hamburg überhaupt nicht richtig stattgefunden hat und zuletzt dann viel zu schnell vorbei war. Damit geht auch wieder eine weitere Badesaison in unserem wundervollen Schwimmbad zu Ende, es war wohl die endgültig letzte für die Seele unseres Kleinods: Schwimmmeister Karl-Heinz Lüdders hört nach 34 Jahren auf. Lesen Sie unbedingt die Hommage hierzu von Franzi Wischmann.

Nachdem unser Club in den Sommerferien die beiden von der Stadt Hamburg protegierten Großereignisse Rothenbaum-ATP-Tennisturnier und Beachvolleyball-Weltmeisterschaften mit großem Zuschauerzuspruch von jeweils über 60000 begeisterten Leuten einigermaßen heil überstanden hatte, ging es mit weiteren Highlights Anfang September in Form einer rauschenden Red-White-Night (400 Gäste-ausverkauft) sowie den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Tennisherren 50 mit zahlreichen Ex-Stars und Ex-Wimbledon-Siegern auf unserer Anlage nahtlos weiter, während die Tennisherren 60 auswärts Deutscher Vizemeister wurden (siehe: „kein Drama – eine Tragödie..“).

Aber nicht nur die „Alten“ waren erfolgreich, auch unsere famose Clubjugend, sowohl im Hockey, als auch im Tennis, „schlägt“ sich äußerst erfolgreich: Hamburger Meister- und Vizemeistertitel und entsprechende Siegerphotos in diesem Heft zu Hauf. Der ganze Club zieht den Hut vor Spielern, Trainern und Betreuern und gratuliert ganz herzlich!

Weitere Highlights des Spätsommers waren, allerdings in einer unserer „Nebensportarten“, der Jubiläumstag 50 Jahre Alstergolf beim Walddörfer sowie der 15. Tennisrunde-Golfpokal alias Gunter-Mengers-Cup beim Falkensteiner. Dem gelernten Alster Hockey- bzw. Tennisspieler fällt diese Sportart ja naturgemäß leicht, verfügt er doch in aller Regel über ein gerüttelt Maß an Ballgefühl und natürlich etwas Kondition und kommt so häufig mit einem Minimum an Training zu maximalen Ergebnissen.

Inzwischen hat aber auch wieder eine neue spannende Hockeybundesliga-Feldsaison begonnen: unsere Damen sind einfach großartig, momentan Tabellenführer, die Herren mit ihrem neuen Trainer liegen bisher im Mittelfeld. Beide Teams brauchen dringend unsere Unterstützung und dabei gibt es, glaube ich, noch Luft nach oben...

In diesem Sinne : auf einen goldenen Oktober. Alster Go! // JC



WUSSTEN SIE SCHON, DASS...



Luca Wolff, Nik Kerner, Robert Köpp, Philip Bezzenger, Paul Zeller, Robert Campe

...die **1. Hockeydamen** einen Traumstart in die Bundesliga hingelegt haben, mit fünf Siegen aus den ersten fünf Spielen?

...die **1. Hockeyherren** hingegen eher holprig begonnen haben, sich aber zunehmend steigern?

...von sechs möglichen Jugendhockeyteams fünf als **Hamburger Meister** oder Hamburger Vizemeister an der Zwischenrunde zur **Deutschen Endrunde am 14./15.10. teilnehmen** und Alster damit bester Hamburger Club im Jugendbereich ist?

...wir auf diesem Wege den **WJA und Mädchen A** zur **Hamburger Meisterschaft** gratulieren und allen männlichen Jugendteams zur **Vizemeisterschaft**?

...die **Herren 60** deutscher Vizemeister geworden sind?

...die **U-14-Tennis-Jungs** zum dritten Mal in Folge **Hamburger Meister** geworden sind?

...sechs Hockeyjungs aus dem Jahrgang 2001 (MJB) **mit der Hamburg-Auswahl** zum **Länderpokal-Finale** nach Krefeld gefahren sind (siehe Foto)?

...bei den Mädchen - wie immer - **Tici Widermann** und **Carlotta Sippel** nominiert waren?

...wir eine so idyllische Anlage haben, dass auf Platz 12 trotz Tennismasters und Beachvolleyballturnier gigantische, unterirdische **Kaninchenzuchtanlagen** entdeckt wurden - was wiederum dafür spricht, dass Lärmschutzmaßnahmen am Rothenbaum total überbewertet sind?

...die Gastro ein **neues Kassensystem** hat und Sie sich Ihre Abrechnung per Email zusenden lassen können?

...die neuen **Alster-Badekappen** für 10€ ab sofort im Sekretariat erhältlich sind?

...das Schwimmbad leider ab Beginn der Herbstferien für **zwei Wochen geschlossen** ist?

...Sie sich aber ab sofort zum **Winter-schwimmen** anmelden können? Es gibt doch nichts Schöneres, als in der klirrenden Kälte im dampfenden Wasser zu kraulen und sich anschließend in der Sauna wieder aufzuwärmen!

...der legendäre **Hummerabend am 6.12.** stattfindet? Melden Sie sich rechtzeitig an!

...Sie uns gerne **alte Fotos zusenden** können von Meisterschaftsjubiläen, Kindheitserinnerungen, Jugendsünden, Siegesfeiern? Einfach mit dem Handy abfotografieren, einen kurzen Erklärungssatz schreiben und in **höchster Auflösung an clubzeitung@dcada.de senden**.



GUSTAFSEN & CO

IMMOBILIEN SEIT 1931



ANDREA DIECKMANN
EXPERTIN FÜR STADTHÄUSER,
VILLEN UND EIGENTUMSWOHNUNGEN



PHILIP WEX
EXPERTE FÜR ZINSHÄUSER
UND INTERESSANTE ANLAGEOBJEKTE

ERFOLGREICH UND ZUM BESTEN PREIS VERKAUFEN!

Diskret und ohne Werbung. Durch unser erstklassiges Netzwerk zu vermögenden Privatpersonen und Stiftungen ist das sichergestellt. Wir bewerten Ihre Immobilie selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich. Wir freuen uns über Ihren Anruf.



Der Club an der Alster



Der Abschied fällt niemandem leicht. Nicht den Frühschwimmern, die sich seit Jahrzehnten darauf verlassen können, dass morgens ab 5:45 Uhr im Schwimmbad alles perfekt vorbereitet ist. Nicht der illustren Runde rüstiger Damen und Herren, die gegen 7 Uhr eintrudeln und mit denen Karl-Heinz Lüdders am Beckenrand ein kleines Schwätzchen zu halten pflegt.

„Trubel ist mir am Liebsten“

Manche Mitglieder sind mit ihm in die Jahre gekommen. Wer es nicht mehr völlig allein und locker zum Beckenrand schafft, dem hilft „Herr Lüdders“ und passt auf, dass niemand untergeht. „Auf Wunsch würde ich auch ins Wasser steigen“, sagt er. Doch dafür fühlen sich selbst die über 90jährigen noch zu jung.

Sommertage mit Trubel und Kindergeschrei sind ihm am liebsten. Und jeder kann sich darauf verlassen, dass dem aufmerksamen Blick des erfahrenen Schwimmmeisters nichts entgeht. So manchem Kind hat Karl-Heinz Lüdders das Leben gerettet – in all den Jahren, die er am Beckenrand stand, darunter so bekannten Sportlern wie dem Hockeynationalspieler und Olympiasieger Oskar Deecke. Der war damals vier Jahre alt.

Es sind diese persönlich gewachsenen Beziehungen, die es auch ihm selbst schwer machen, endgültig den Absprung zu finden. Denn der gebürtige Hamburger ist mit Leib und Seele Schwimm- und Bademeister. Längst ist das Clubschwimmbad zu seiner zweiten Heimat geworden. „Ich habe vielen Generationen von Kindern das Schwimmen beigebracht und ganze Familien begleitet“, erzählt der vitale 66jährige, der einst seine Laufbahn als Schwimmmeister bei der Bundeswehr begonnen hatte. Er war Initiator legendärer Schwimmfeste und hat unzählige Schwimmamps mitorganisiert.

Und er hat viele Phasen des Wandels erlebt. „In den achtziger Jahren, als ich zum Club an der Alster kam, hatten wir noch das alte Schwimmbad mit einer Rundkehle aus Kautschuk“, erinnert er sich. Es gab auch einen Drei-Meter-Turm, der Magnet unzähliger

Karl-Heinz Lüdders geht von Bord

Er gehört zu den dienstältesten Mitarbeitern im Club.
34 Jahre lang war Karl-Heinz Lüdders Chef des Schwimmbades.
Jetzt verabschiedet er sich in den Ruhestand. Vorerst.



Axel von Dahliern, Karl-Heinz Lüdders, Glen Christiansen, MayBritt Schröder, Stefan Nilsson

Badenachmittage mit gefühlt an die 100 Kindern war. „Die Kautschukwände mussten oft ausgebessert werden, weil das Material sich witterungsbedingt immer wieder abzulösen begann“, erzählt er. Auch die Arbeitszeiten waren völlig andere: „Ich war damals der einzige Bademeister, der hier beschäftigt war. In den Monaten von März bis November habe ich täglich 12 Stunden und länger gearbeitet.“

Im Winter war das Schwimmbad für fünf Monate geschlossen, Winterschwimmen gab es noch nicht. Das änderte sich mit dem Neubau eines neuen Schwimmbeckens Ende der 90er Jahre, dessen Umbauphase Karl-Heinz Lüdders koordinierte. Unter dem damaligen Clubchef, Glen Christiansen, einem ehemaligen schwedischen Weltcupschwimmer, wurde das Schwimmbad nach Hockey und Tennis zum dritten sportlichen Standbein. Plötzlich gab es Trainingsbahnen, Schwimmamps und jede Menge Nachwuchs, der auf Zeit trainierte und an Wettkämpfen teilnehmen wollte. „Das war eine aufregende Zeit“, erinnert sich Karl-Heinz Lüdders. „Dadurch, dass wir das Training so professionalisiert haben, ist immer mehr dazu gekommen. Um den Trainingsbetrieb aufrecht zu halten, war das Schwimmbad nun auch im Winter zu festen Zeiten geöffnet.“ Auch einen internationalen Wettbewerb konnte das Duo Christiansen/Lüdders an Land ziehen: 2006 fand die erste Kurzbahn-WM im Club an der Alster statt.

Auch wenn diesem Event keine weiteren folgten – der professionelle Trainingsbetrieb im Schwimmbad ist geblieben. Inzwischen gibt es rund 250 Winterschwimmer, die in der Winterzeit das Schwimmbad nutzen. Dank einer neuen Gastherme hat sich die Temperatur selbst bei Minusgraden auf angenehmen 28 Grad eingependelt. Und es gibt Schwimmkurse über Schwimmkurse, die im Sommer wie Winter abgehalten werden.



Steckbrief

Name: Karl Heinz Lüdders
geb.: 8.7.1951
Lieblings-/farbe: Blau
-essen: Eigentlich alle Fischarten, aber am liebsten Lachs
-musik: Roy Orbison
-outfit: T-Shirt

„Ich bin ein absoluter Frühaufsteher“

Auch Karl-Heinz Lüdders ist als Trainer und Übungsleiter immer noch mit vielen Kindern im Becken. Dass sich das jetzt zum Ende des Jahres ändern wird, kann er sich selbst noch nicht so ganz vorstellen. „Ich habe viele Hobbys, die mir Spaß machen. Ich gehöre einer Senioren-Fußballmannschaft an und liebe die Arbeit in meinem Garten“, sagt er. Es wird ihm trotzdem fehlen, nicht mehr morgens um vier Uhr aufzustehen und zum Club zu fahren. Doch mit seinem Renteneintritt vor einem Jahr kann sein Arbeitsvertrag nicht unbegrenzt verlängert werden. Mit Glück gibt es vielleicht eine Lösung – und im nächsten Sommer blickt uns wieder das freundliche Gesicht unseres Schwimmmeisters entgegen. Aber erst einmal heißt es: »Lieber Karl-Heinz Lüdders, Sie werden uns fehlen!« //

Franziska Wischmann



Ein wahres Clubwochenende

Die Clubmeisterschaften im Tennis begannen bereits Samstag und gleichzeitig mit unserem Schwimmfest war endlich wieder Hockey in Wellingsbüttel.

Es gab also die eine oder andere Planungsunsicherheit neben den allgemeinen Wetterbedingungen. Denn Petrus hatte in dieser Woche insgesamt für kein gutes Wetter gesorgt. Gut, dass die Stones in der Stadt waren und es hieß, dass es zum Konzertbeginn aufhören sollte zu regnen. Und wenn über 80.000 Menschen sich eine Sache wünschen, dann klappt das.

Das Fest begann um 15 Uhr und viele unserer „Schwimmschulfamilien“ standen in den Startlöchern!

Steffen Zander schnappte sich das Megafon und führte mit Charme und Witz durch den Tag.

Für die Einzeldisziplinen (Brust und Kraul in unterschiedlichen Distanzen) konnten wir jeweils 15 Kinder gewinnen, die dann in mehreren Läufen ihr Können gezeigt haben. Ein jeder wurde separat aufgerufen, bekam seine Bahn und alle klatschten. Beim Rennen selbst hüpfen manches Mal nicht nur die Eltern vor Freude am Beckenrand mit, sondern auch die Trainer. Sobald die Kinder nach oben schauten, waren glückliche und stolze Gesichter rund ums Becken zu sehen.

Nach den Familienstaffeln - wir haben spontan ein bisschen umdisponiert- wurde selbstverständlich wieder die Krake ins

Wasser gelassen. Ein schöner, bunter und glitschiger Spaß zum Klettern für alle.

Wir möchten uns noch einmal bei unseren tollen Sponsoren für die Unterstützung bedanken: Unsere Milford-Helfer, die für jeden eine „beste Mischung“ parat hatten und deren Preise für die Disziplinen heiß begehrte waren. Peer Laux und Frank Unkelbach, die uns mit Shirts, Brillen und wunderbaren Sachpreisen unterstützt haben.

Selbstverständlich möchten wir uns bei allen Teilnehmern, Eltern, Helfern und der Gastronomie bedanken: Ohne Sie alle geht's nicht. // Saskia Busch

Die diesjährigen Sieger sind:

25 Brust (mehrere Läufe): Louisa Schopp, Janne Bechtold, Johann Schopp

50 Burst (mehrere Läufe): Felicitas Weinmann, Vico Puech, Bendix Bechtold

25 Kraul (mehrere Läufe): Leonard von Kürthy, Fritz Overlack, Isopée Wimmers

50 Kraul: Bendix Bechtold

Familienstaffel: Familie Overlack mit Clemens, Fritz und Franz



Stehend: Guido Jacke, Heiner Seuß, Balázs Taróczy, Horst-Dieter Pohl, Thies Röpcke, Gunnar Knappe, Thomas Werner, Miquel Mir-Rodon
 Sitzend: Paul French, Wolfgang Potutschnig, Edwin Kau, Jussi Juvakoski, Michael Palm

Vize Kein Drama – eine Tragödie

Als Team-Captain der Tennis Herren 60+ bin ich es gewohnt, Chef einer „Blinden- Truppe“ zu sein. Jedenfalls nach Auffassung des DTB. Ich muss das erklären:

Die vier Sieger der Regionalligen spielen um die Deutsche Meisterschaft (stets am ersten September-Wochenende). Es ist das erklärte Ziel, dass die beiden besten Mannschaften im Finale aufeinander treffen. Deshalb werden die Teams „gesetzt“ – und es spielt 1./. 4 und 2./. 3. Ermittelt werden diese Setzungen nach der Spielstärke der jeweils für ein Team gemeldeten Spieler (Position in der deutschen Rangliste bzw. der Weltrangliste). Für diese Rankings verteilt der DTB Punkte – die Summe der Punkte der ersten 6 anwesenden Spieler ist Grundlage für die Setzung. Nun haben gerade ältere Herren nicht immer Lust, ihre Befähigungsnachweise übers Jahr in Turnieren zu führen, weshalb die Mannschaftsmeldungen bei der Regionalliga mit diversen Erklärungen zur Spielstärke eingereicht werden. Bei Alster spielt z.B. der aktuelle Vize-Weltmeister an Pos. 2, weil er nach eigener Aussage schon gegen alle Spieler seiner Altersklasse gewonnen hat, aber noch nie gegen den aktuellen Weltmeister Glenn Busby aus Australien und gegen Miquel Mir-Rodon, die Nr. 1 von Alster (5 x verloren).

Miquel spielt nur sein Heimturnier in Barcelona, das er als „Ungesetzter“ gegen die gesamte Weltklasse gewinnt. Diese, unsere Aufstellung wurde vom Spieldausschuss der Regionalliga „abgesegnet“.

Bei der Punkteverteilung für die Endrunde erhält unsere Nr. 1 vom DTB 60 Punkte, unsere Nr. 2 dagegen 100 Punkte – wegen ihrer sehr unterschiedlichen Positionierung in der Weltrangliste (Miquel Nr. 60, Paul Nr. 2.). Mit anderen Worten: Der bessere Spieler erhält weniger Punkte. Der geneigte Leser merkt sofort: Der Wahnsinn hat Methode! Auch dieses Jahr war Alster's Herren 60 u.a. deshalb wieder die Nr. 4 und hätte – als Mitfavorit – wie in 2016 gegen den Vorjahressieger und Ausrichter dieser Deutschen Meisterschaft, die TG Gahlen, antreten müssen. Aber es geschah ein Wunder: Die nach Expertenmeinung schwächste Mannschaft erschien ohne ihre beiden Spitzenspieler, büßte so Punkte ein und tauschte den Einstufungsplatz mit Alster.

Gegen den TC Aschheim aus Bayern wurde am Samstag das Halbfinale souverän gewonnen, das Match war bereits nach den Einzeln mit 5:1 für Alster entschieden.



Perfektes Zusammenspiel

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.



M. M. WARBURG & CO
1798



Endspiel am Sonntag gegen die TG Gahmen - bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Dennoch war es für das Alster-Team ein gebrauchter Tag!

Erste Runde:

Pos 2: Paul French (Weltrangliste Nr. 2) gegen Frits Rajmakers (Weltrangliste Nr. 7).

Pos. 4: Thies Röpcke (deutsche Rangliste Nr. 71) gegen Achim Przybilla (deutsche Rangliste Nr. 3).

Pos. 6: Jussi Juvakoski gegen Jan Sie

Zu 2: Paul gewinnt gegen den ebenfalls hoch in der Weltrangliste notierten Gegner aus den Niederlanden den 1 Satz. Aber Frits, der gelegentlich zwischen Welt- und Kreisklasse schwankt, hat einen sehr guten Tag, schlägt hervorragend auf und erzwingt den Matchtiebreak (MTB). Paul führt hier mit 9:6, hat also 3 Matchbälle - und verliert! Zwischenstand: Statt 1:0 - jetzt 0:1.

NEUE ARZTPRAXIS



Dr. med. Brigitte Behrend

Ab Oktober 2017 werden Sie in unserer citynahen, hausärztlich internistischen Praxis umfassend betreut. Vom Dammtor sind es 10 Minuten Fußweg, zur Alster 5 Minuten. Die nächste Bushaltestelle der Linie 109 ist Böttgerstraße.

Dr. med. Brigitte Behrend & Partner

Mittelweg 159 · 20148 Hamburg
Telefon: 040 - 27 71 96
info@praxis-mittelweg159.de
www.praxis-mittelweg159.de

Sprechzeiten:
Montag - Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr
Montag und Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Zu 4: Thies Röpcke hat wegen seiner Knieblessur offenbar ein Double geschickt, ein sehr schlechtes! Er spielt gegen die Nr. 3 der deutschen Rangliste - und auch wenn dies etwas seltsam anmutet, aber diesen Gegner muss er angesichts seiner Fähigkeiten einfach besiegen. Kein Schwung, kein Timing, nichts von der sonst vorhandenen Eleganz. Kein Röpcke auf dem Platz. Ein Debakel. 0:2.

Zu 6: Jussi kämpft, holt den Satzrückstand auf, schwitzt ein halbes Dutzend Hemden durch und gewinnt sein Spiel letztlich noch souverän mit 10:6 im MTB.

Erste Runde 1:2; es sollte, nein es musste eigentlich 2:1 für Alster stehen.

Zweite Runde:

Pos.1 Miquel Mir-Rodon (Weltrangliste Nr. 60) gegen Glenn Busby (aktueller Weltmeister, Weltrangliste Nr. 1).

Pos.2 Balázs Taróczy (ehemals Wimbledon-Sieger im Doppel) gegen Peter Sachse (Deutscher Meister 2017).

Pos.3 Heiner Seuß gegen Jürgen Ackermann (deutsche Rangliste Nr. 6).

Zu 1: Miquel ist dem druckvollen Spiel des Weltmeisters zunächst nicht gewachsen. Glenn Busby ist nicht nur „gut auf den Beinen“, er spielt auch Herren- und nicht Seniorentennis, was die Schlaghärte angeht. Aber Miquel ist

läuferisch ebenfalls brillant, sehr geschmeidig und kämpft sich in die Partie. Der Weltmeister hat so viel Widerstand offensichtlich nicht erwartet und macht einige Fehler, die ihm im gewonnenen ersten Satz nicht unterlaufen sind. Bei 4:4 und eigenem Aufschlag führt Miquel 40:15. Zwei Spielbälle. Den ersten vergibt er, weil der geplante, vermutlich „tödliche“ Stopp wegen eines Platzfehlers beim Ballabsprung misslingt, den zweiten wehrt sein Gegner mit einer krachenden Vorhand ab. Miquel verliert den zweiten Satz mit 4:6. Sehr schade, da bahnte sich etwas an; den MTB hätte ich gern gesehen. Spielstand 1:3.

Zu 3: Balázs Taróczy hatte schon am Vortag seine gute Verfassung angedeutet. Sein Gegner, der deutsche Meister Peter Sachse, präsentierte sich aber ebenfalls in bestechender Form. Es entwickelte sich ein Spiel auf allerhöchstem Niveau. Balázs führt im Tiebreak des ersten Satzes mit 5:2 und hat bei 6:5 Satzball. Dieser wird von „PS“ mit einem für diese Altersklasse wirklich unglaublichem Rückhandschuss longline abgewehrt.

Das Spiel geht 6:7 und 4:6 verloren. Es war großer Sport, - von beiden Spielern! Aber es bedeutete auch das 1:4.

Zu 5: Alster war für das Doppel nach Meinung aller favorisiert - sogar drei Siege erschienen nicht unmöglich, aber dafür benötigten wir noch den Einzelpunkt von Heiner Seuß gegen die Nr. 6 der deutschen Rangliste, Jürgen Ackermann. Auch wenn Heiner keinerlei ernsthafte Matchpraxis hat, war er nach „Expertenmeinung“ doch Favorit. Er gewinnt den 1. Satz und führt nach einer Schwächezephase im MTB mit 8:4. Aber sein Gegner spielt nacheinander vier (!) Bälle auf die Linie und wehrt mehrere Siegpunkte mit Schlägen ab, „die es nicht gibt“. Das Match geht verloren. 1:5!

Tennis ist ein schöner Sport - an diesem Sonntag war es für Alster's Herren 60 ein grausamer Sport. Bitter. Ganz bitter! Anderseits: Das Glück muss man sich erkämpfen, deshalb war der Sieg der TG Gahmen selbstverständlich nicht unverdient, denn der Siegeswille unserer Gegner war beeindruckend. //

Edwin Kau

Tennissaison der Herren 50.

Die Mails des Mannschaftsführers an sein Team

Punktspiel 1+2.

Moin zusammen!
Die ersten beiden Punktspielen sind gespielt und wir haben 2 sichere Siege eingetütet!

Am 6. Mai wurde unser Lieblingsgegner HSV in seine Einzelteile zerlegt ☺

1)David musste leider direkt wegen einer Bauchmuskelzerrung aufgeben. 0:1 Aufgabe! Tommy Lierhaus konnte daraufhin sein Glück kaum fassen.
2)Puigi demonstrierte Patrick Horst 6:1, 6:0. No chance für HSV!

3)Krammi spielte seinen Gegner dann bei 3:0 Führung in die Verletzung, so dass auch dieser Punkt schnell abgefrühstückt war.

4)Kater musste sich leider Gottfried Förschner 2,6, 1:6 geschlagen geben.

Wenig Spielpraxis und das Knie machten ihm leider zu schaffen. Vielleicht auch noch der Aufschlag von Gottfried.

5)Unkel hat Thomas Dietrich keine Chance gelassen. 6:4, 6:4! Beidseitig

schlugen die Bälle ein, manchmal auch in den Zäunen ☺ Unkel war am Ende doch konstanter!

6)ITF Heidi hatte den wohl mit Abstand stärksten Gegner mit Joachim Eissner. Ergebnis 6:1, 6:0 für Heidi, logo!

Eissner trat dann zu den Doppeln nicht mehr an und verließ fluchtartig die Anlage!

Somit hatten wir schon ein Doppel in der Tasche und die beiden anderen wurden dann auch noch souverän gewonnen!

7:2!!!!

Punktspiel 3

Am 13. Mai mussten wir nach Berlin gegen Rot Weiss, einer der schwersten Gegner in der Liga. Kater sagte wegen Knieproblemen sein Einzel ab und somit musste ich ran!

1)David gegen Dörr 6:3, 6:1. Ein gar nicht so leichtes Match gewann David am Ende wie immer gelangweilt

2)Puigi arbeitete Guido Schulz 6:2, 6:4

vom Platz.

3)Krammi musste schwer arbeiten gegen einen starken Dietmar Hingst. Der zweite Satz war am seidenen Faden aber dennoch 6:3, 7:5!

4)Unkel leider diesmal ohne Chance! 3:6, 4:6 gegen den leicht übergewichtigen Ralph Liebenthron. Da taten sich beide nicht viel ☺

5)ITF Heidi wieder locker 6:3, 6:2 gegen Ehrenschneider. Kein Problem für unseren ITF ☺

6)Peer 6:7, 6:4 10:2 gegen Dallwitz. 2:20 Stunden ohne Verletzung durchgehalten. Der wortkarge Gegner sagte danach noch weniger ☺

Alle drei Doppel für uns waren dann nur noch Formsache!

8:1!!!!

Eine Woche Pause und dann gegen Harburg. Weiter geht's, ab zur Endrunde hier bei uns am Rothenbaum!
Saludos el capitano, Peer ☺



Evelyn Fischer
Inhaberin / Geschäftsführerin
Hörgerätekundin-Meisterin



Meine Philosophie:
Individuelle Beratung und Betreuung.

Exklusiv für Clubmitglieder
10 % Rabatt auf unsere Hörsysteme.

Alster Acoustics – Die Hörboutique
Eppendorfer Baum 41 | 20249 Hamburg
Telefon: 040-47 19 53-30 | Fax: 040-47 19 53-35
info@alster-acoustics.de | www.alster-acoustics.de

Punktspiel 4

Moin Männer!
Pfingsten steht vor der Tür und somit komme ich nochmals kurz durch ☺
Letzten Samstag haben wir in unserem dritten Punktspiel die Harburger Fritten zerlegt! Großartig!

1) David hat Klaus Ehlers gezeigt, wie dieses Spiel wirklich funktioniert 6:0,6:1! Der Klaus musste einige Kilometer gehen....

2) Krammi trieb seinen Gegner wieder in eine Verletzung. Der Bernd schlug sich mit dem Schläger ans Schienbein und gab auf.

1 Minute später verließ er ohne nennenswerte Probleme den court!?!? 3:0 retired ☺ Doppel ging komischerweise wieder!?!?

3) Unkel (die wahre Nummer 1) musste sich seinem Gegner geschlagen geben, zu heiß (27Grad) auf Platz 4! 2:6, 3:6.

4) ITF Heidi ließ wie immer nichts anbrennen und erlegte seinen Gegner nach 55 Minuten! 6:1,6:0!

5) Peer (me) passte sich ITF Heidi an, verletzte sich aber bei 5:0 im zweiten. Der Gegner war aber zu schwach! 6:1,6:0!

6) Ernest, nach 2 Jahren das erste Mal wieder richtig auf dem Platz, merkte man die Nervosität an und der starke Gegner zwang ihn in den Match Tiebreak. Leider 8:10 und verloren. 3:6,7:5, 8:10.

Die Doppel dauerten dann gefühlte 50 Minuten und gingen 3:0 an Alster ☺ Endergebnis: 7:2!

Die wirklich nette Truppe aus Harburg genoss noch das gute Essen oben auf unserer Clubterrasse und fühlte sich, trotz Niederlage, sichtlich wohl bei uns ☺

Punktspiel 5

Liebe Freunde,
der nächste Schritt ist getan. Oldenburg den Nordwind aus den Gliedern gepustet! 7:2 ☺

1) David wie zu erwarten 6:0,6:0, demnächst erwähne ich ihn nicht mehr ☺

2) Puigi gegen den fliegenden Holländer wie letztes Jahr glatt, die Oranjes sind auch im Tennis nicht mehr das was sie mal waren! 6:1,6:1!

3) Krammi mit Anlaufproblemen gegen Peter Kreißig dann aber ganz locker 6:3,6:0. Peter stand so weit hinter der Grundlinie dass man keine Fußspuren in der Nähe des Spielfeldes finden konnte... mmmmmhhhhh!

4) Kater nach 6:7, 3:4 den Gegner in die Aufgabe gezwungen, die Physis und Kondi setzt sich dann doch durch.

5) Unkel leider Aufgabe nach 2:5! Zuviel gedopt! Am Vorabend noch stoisch bei Gin Tonic geblieben, haute er sich die höchste Dosis IBO auf nüchternen Magen

direkt vor dem Spiel in den Körper. Da ging dann gar nichts mehr und die Gesundheit natürlich vor!

6) Peer (me) bis 6:1 2:0 schon schlecht und dann unterirdisch! Da wartet noch viel Arbeit auf seinen Coach Krammi!!! Trotzdem 6:1,6:2!

So nun zu Condor, die Dritter sind und wir müssen Höchstleistung bringen!

Punktspiel 6

Saludos Peer
So liebe Freunde! Vorletzte Hürde wurde souverän genommen. Wir haben dem Vogel Condor die Flügel gestutzt ☺ 8:1 das erwartete Ergebnis!

1) David schwach! Er hat ein Spiel abgegeben ☺ 6:1, 6:0! Lefti Bartels hatte no chance!

2) Puigi mit einem entspannten 6:2,6:2.

3) Krammi hatte Mühe und ein wenig Leiste aber das 6:1, 6:4 war doch problemlos.

4) Kater mit Knie und Wade 6:2,6:2. Beste Saisonleistung im Einzel.

5) ITF Heidi. Da ist "el capitano" inzwischen sprachlos. Wie ITF den Ösi Kunst gelangweilt in die Schranken gewiesen hat! Wahnsinn!!!! 6:1,6:2!
Nicht umsonst wird Heidi in der ITF Serie oft nach einem Autogramm gefragt ☺ Sogar mit Bild!

6) Peer kein Kommentar. Im zweiten Satz von unten aufgeschlagen sagt alles! 6:2,6:4.

Der Gegner hatte vor ein paar Jahren noch Trainerstunden bei Krammi gebucht ☺

Doppel in einer Stunde abgehakt. Dillo und me mussten aufgeben nach 7:5 im ersten Satz. Oberschenkel beim capitano und lieber Profilaxe für die nächste Woche in Berlin!
Anschließend ein nettes Grillen auf der Terrasse und sehr angenehmer Ausklang. Nur JC hat genervt ☺

Jetzt am WE unser Endspiel in Berlin gegen die Insekten aus Zehlendorf! Samstag um 13 Uhr ist Aufschlag! Peer (Käptn)

Punktspiel7

Kameraden!!!
Es ist geschafft! Norddeutscher Meister!
Wir haben den Insekten Schwarm erfolgreich bekämpft. Allerdings waren diese hartnäckiger als erwartet.

Leider hatten wir keinen guten Start in dieses so wichtige Endspiel in der Regionalliga Nord.

6) Peer (me) bereits nach 4 Spielen bei 2:2 verletzt. Muskelfaserriss im hinteren OS, da ging gar nichts mehr!

4) Kater am Ende des ersten Satzes Waden durch, daraufhin bis 6:4, 4:1 nur noch Sekt oder Selters gespielt und doch unglücklich im Champions Tiebreak verloren.

2) Puigi nach 8:1 Führung im Champions Tiebreak 2 Matchbälle abgewehrt und 12:10 gewonnen, Puuuuhhhh!

Also nach der ersten Runde hätte es 0:3 stehen können. Nun aber 1:2!

5) ITF Heidi vernichtete, wie schon die gesamte Saison, seine überforderte Drohne mit 6:2,6:1!

3) Krammis Gegner gab nach 1:0 auf! Bereits zu so früher Stunde war dieser Wespe klar, das wird zu mühsam.

1) David 6:1,6:0. Kein Blütenstaub für den Gegner ☺

Unser erstes Doppel mit David und Puigi konnte dann das Wespennest endgültig zerstören. 6:0,6:0!!!

Krammi und Unkel gaben nach gewonnenem erstem Satz auf.

ITF und Ernes hatten Bock auf Tennis und gewannen nach anfänglichen Schwierigkeiten im Champions Tiebreak ☺

Endergebnis 6:3 ☺ Endrunde am 2./3. September hier bei uns am Rothenbaum! Wir wollen tolle Gastgeber sein und sind für jegliche Unterstützung bei der Organisation dankbar!

Bis dahin Euer mit einem Wehrmuts-tropfen glücklicher capitano ☺ // Peer Laux

Herren 50**Deutsche Mannschafts-Meisterschaften 2./3. September 2017 am Rothenbaum**

Andreas Heider, Peter Dill, Christian Karl, Ernes Husarich, David de Miguel-Lapiedra

Anzeige

Casablanca®

WELCOME AUTUMN! Entdecken Sie die Highlights der neuen Herbst-Kollektionen. Jetzt bei Casablanca!

...sagt Ulla Kemna, Inhaberin der Boutique Casablanca am Grindelhof 57.

CINQUE: Modisch-sportlicher Daunenparka mit abnehmbarer Kapuze in den Größen 36 - 44. Mit diesem Cinque-Parka kommen Sie sicher durch die kalten Herbst- und Winter-tage. Cinque - Italienischer Lifestyle. Design und Qualität aus Leidenschaft.

CLOSED: Kombinieren Sie den Parka mit den sportlichen Samthosen von Closed. Diese "Pedal Pusher" gibt es in den aktuellen Herbstfarben vegas-red, chocolate-brown, curry oder taupe. Der Baumwoll-Elasthan-Mix garantiert hohen Tragekomfort. Closed - Design und Qualität. Made in Italy.

www.casablanca-boutique.de

Grindelhof 57, 20146 Hamburg, Tel. 44 75 43, Mo.-Fr. 11-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

casablanca-boutique, Ulla Kemna



FARBENKONTOR

www.cbfarbenkontor.de



Farben

Farrow and Ball

Tapeten

Elitis

Cole & Son

fon 040. 41 49 77 75

Ladengeschäft:
Hermann-Behn-Weg 3 Hamburg



beide Hände auf den Knie: Carsten Krammenschneider, hinten: Peter Dill, Andreas Heider, Frank Unkelbach, David de Miguel-Lapiedra (Die einzige wahre Nr.1), Ortwin Meis (Team-Psychologe), vorne von links: Christian Karl, Miguel Puig-de Vall Lamolla, Ernes Husarich, Photos: JC Engelke, Veranstaltungschef: Peer Lax

Bemerkenswert war der Sieg von David de Miguel über Anders Jarryd, der leicht verletzt aufgab und die äußerst knappe Niederlage von Puig gegen Jeremy Bates. Krammi musste in Führung liegend ebenfalls verletzt aufgeben. Die Doppel waren dann chancenlos. Derweil schlug der TC Bad Vilbel den TSV Feldkirchen mit 6:0 bereits nach den Einzeln. Doppel wurden dann nicht mehr gespielt. Am Sonntag dann das Finale Bad Vilbel gegen Rheinbach: auch hier stand es bereits mit 5:1 nach den Einzeln fest: der Neue Deutsche Meister Herren 50 heißt TC Bad Vilbel.

Herzlichen Glückwunsch vom Club an der Alster. Im Spiel um den dritten Platz ließen unsere Männer dann, wie schon erwähnt, dem TSV Feldkirchen mit einem 3:6 (2:4 nach den Einzeln) netterweise den Vortritt und holten sich die Holzmedaille. Ein tolles Tenniswochenende ging zu Ende: Großer, großer Dank an alle Helfer! Großer Dank ebenfalls an die großzügigen Sponsoren: Porsche Zentrum Hamburg Nord-West, Allianz, Grossmann & Berger, Weingut Schäfer, Grand Elysee Hamburg, Deutsche See, Fila und Tennis Point Store Hamburg.

// JC

Tennislegende Dr. Peter Dill, der Mannschaftsälteste... (Kaum zu glauben, aber wahr)



Brothers in Mind: Jeremy Bates (ATP Nr. 54 -1995), Anders Jarryd (ATP Nr 5- 1985), Frank Unkelbach („real No.1“), David de Miguel-Lapiedra (ATP Nr.81 -1987)

Einzelspiele

Der Club an der Alster

- 1 Miguel-Lapiedra, David de ESP/D (2, LK6)
- 2 Puig-de Vall Lamolla, Miguel ESP/D (3, LK6)
- 3 Krammenschneider, Carsten GER (4, LK7) (w.o.)
- 4 Karl, Christian GER (5, LK7)
- 5 Unkelbach, Frank GER (6, LK8)
- 6 Heider, Andreas GER (7, LK10)

Doppelspiele

- 1 Miguel-Lapiedra, David de ESP/D (2)
- 2 Unkelbach, Frank GER (6)
- 3 Puig-de Vall Lamolla, Miguel ESP/D (3)
- 4 Heider, Andreas GER (7)
- 5 Karl, Christian GER (5)
- 6 Dill, Peter GER (10)

Einzelspiele

Der Club an der Alster

- 1 Miguel-Lapiedra, David de ESP/D (2, LK6)
- 2 Puig-de Vall Lamolla, Miguel ESP/D (3, LK6)
- 3 Karl, Christian GER (5, LK7)
- 4 Unkelbach, Frank GER (6, LK8)
- 5 Heider, Andreas GER (7, LK10)
- 6 Dill, Peter GER (10, LK10)

Doppelspiele

- 1 Miguel-Lapiedra, David de ESP/D (2)
- 2 Unkelbach, Frank GER (6)
- 3 Puig-de Vall Lamolla, Miguel ESP/D (3)
- 4 Heider, Andreas GER (7)
- 5 Karl, Christian GER (5)
- 6 Dill, Peter GER (10)

Dr. med. Volkhard Grützediek

- Dr. med. Marcus Lerche
Dr. med. Christoph Dieckmann
Eugen Czaya
Dr. med. Wolfgang Grassl
Dr. med. Monica Hornburg

Privat & alle Kassen

TC SpP RW Rheinbach

- 1 Jarryd, Anders SWE (1, LK5) (w.o.)
- 2 Bates, Jeremy GBR (2, LK6)
- 3 Burchard, Stefan GER (4, LK6)
- 4 Gunnarsson, Jan SWE/D (5, LK6)
- 5 Coulton, Tom USA/D (7, LK6)
- 6 Borchert, Thomas GER (11, LK8)

Einzel

- 1 Jarryd, Anders SWE (1)
- 2 Bates, Jeremy GBR (2)
- 3 Burchard, Stefan GER (4)
- 4 Gunnarsson, Jan SWE/D (5)
- 5 Coulton, Tom USA/D (7) (w.o.)
- 6 Borchert, Thomas GER (11)

Doppel

Gesamt

TSV Feldkirchen

- 1 Anneser, Peter GER (1, LK5)
- 2 Bulant, Jaroslav CZE (3, LK6)
- 3 Toman, Vaclav CZE (4, LK6)
- 4 Schaal, Christoph GER (5, LK6)
- 5 Gruber, Ralf GER (6, LK7)
- 6 Malik, Petr GER (7, LK7)

Einzel

- 1 Anneser, Peter GER (1) (w.o.)
- 2 Gassmann, David GER (2)
- 3 Bulant, Jaroslav CZE (3)
- 4 Toman, Vaclav CZE (4)
- 5 Schaal, Christoph GER (5)
- 6 Malik, Petr GER (7)

Doppel

Gesamt

	1. Satz	2. Satz	3. Satz	MP	Sätze	Spiele
TC SpP RW Rheinbach	2:6	3:0		1:0	2:1	9:6
	0:6	6:4	7:10	0:1	1:2	6:11
	6:3			0:1	1:2	6:10
	2:6	1:6		0:1	0:2	3:12
	0:6	2:6		0:1	0:2	2:12
	6:3	6:0		1:0	2:0	12:3
Einzel	2:4	6:9				38:54

Privatpraxis:
040 /
30 20 80 80

3 Tesla MRT I offenes 1,5 Tesla MRT

- Kernspintomographie (MRT)
Ganzkörper-MRT
Computertomographie
3D-Gefäßdiagnostik
Schmerztherapie der Wirbelsäule
MR-Mammographie
Knochendichtemessung
Sportdiagnostik

Hermannstraße 22 20095 Hamburg | Mo-Do 7-21h Fr 7-18h Sa 8-15h | www.kernspinzentrum-europapassage.de

Ihr Kernspinzentrum auch in Eppendorf 040 / 48 00 43 43 und Radiologikum Eppendorfer Baum 040 / 480 66 30

**Sportverletzung?
Schnelle Termine und Befunde
auch am Wochenende.**



**KERNSPINZENTRUM
EUROPA PASSAGE**

IHR RADIOLIGIKUM HAMBURG





Joshua Bon, Paul Ballauff, Mats Murmann, Fabio Pace

Tennis-Jugend Clubmeisterschaften im DCadA

Am 17. September fand bei uns auf der Anlage wieder das jährliche Tennis-Clubturnier statt. Rund 55 Jugendliche kämpften in vielen spannenden Spielen gegeneinander, vielen Dank an Uwe und Jovan für die tolle Organisation! Hier die Clubmeister in den einzelnen Altersklassen.

U7 Jungen: Leonard v. Kürthy
U8 Jungen: Hanno Schlaak

U8 Mädchen: Clivia Ross
U9 Jungs: Paul Ballauff
U9 Mädchen: Mina Wagner
U10 Jungen: David Fuchs
U12 Jungen: Jesper Jensen
U14 Jungen: Konstantin Matsui
U14 Mädchen: Nike Andersen
U18 Jungen: Hendrik Martens

Herzlichen Glückwunsch!



Constantin Maier, Tito Nadler, Felipe Pace, Jesper Jensen, kniend David Fuchs

Hamburger Mannschaftsmeisterschaften Jungs U14 zum dritten Mal Hamburger Meister!



Christian Reer, Leander Herzog, Benni Rake, Poldi Laatz, Coach Carsten Krammenschneider

Auch in diesem Jahr konnte niemand das starke Alsterteam U14 auf dem Weg zum Meistertitel gefährden:

Benni Rake, Leander Herzog, Christian Reer und Leopold Laatz ließen keinen Zweifel daran, dass sie mit Abstand das stärkste Team in der höchsten

Hamburger Verbandsklasse sind. Gegner war im Halbfinale der Endrunde der ETV, Finalgegner war der UHC.

In diesem Jahr war die Dominanz besonders groß: im Halbfinale sowie im Finale wurde nicht nur kein einziges Match verloren, sondern auch kein

einiger Satz abgegeben! Nunmehr sind die Jungs seit drei Jahren ungeschlagen und holten sich zum dritten mal in Folge den Meistertitel. Besonderen Dank gilt der engagierten Arbeit der beiden Trainer Carsten Krammenschneider und Uwe Hlawatschek! Alster go!

Hamburger Jugendmeisterschaften 2017

Vier Alsteraner im Finale

Vom 4.-10. September fanden die Hamburger Tennis-Jugendmeisterschaften auf der Anlage von Klipper statt. 7 Spieler von Alster waren direkt gesetzt: Alexander und Jonathan Lawrenz, Bruno Kreidler, Julian und Leander Herzog, Benni Rake und Greta Stephany. 2 weitere wurden über das Qualifikationsturnier zur Meisterschaft zugelassen: Christian Reer und Leopold Laatz.



Julian Herzog und Benni Rake
siegreich bei den HH-Meisterschaften U14



Benni Rake, Leander Herzog, Lenn Lümkemann (GTHGC), Julian Herzog

Vor Jahr - siegte und somit zum dritten mal in Folge Hamburger Meister wurde. Nach ebenfalls überzeugenden Vorrundenspielen gelang Greta der Einzug ins Finale U10, in dem sie dann knapp im Match-Tiebreak gegen ihre Flottbeker Gegnerin verlor und somit Vizemeisterin wurde.

Im Doppel U14 kam es zu einem fast reinen Alsterfinale: Benni und Leander standen Julian und Lenn Lümkemann (GTHGC) gegenüber, die nach einem spannenden Spiel knapp im Matchtiebreak gewannen. Greta unterlag leider knapp im Doppel-Finale mit ihrer Doppelpartnerin vom SC Blumenaue den Flottbeker Gegnern.

Herzlichen Glückwunsch!



F. Stieg (GTHGC), Greta Stephany
HH-Vizemeisterin U10

Eine Woche kämpften die besten Hamburger Spieler um den Einzug ins Finale. Diesmal wurde den Spielern einiges abverlangt: es kam teilweise zu langen Unterbrechungspausen wegen starken Regens und viele Spiele mussten dann in den umliegenden Hallen stattfinden.

Julian und Benni spielten sich jeweils ohne Satzverlust souverän ins Einzelfinale U14, in dem Julian - wie im

Tradition bewahren, den Zeitgeist leben.



ERTEL

BEERDIGUNGS-INSTITUT | ST. ANSCHAR

Neuer Wall 35
20354 Hamburg

(040) 30 96 36 - 0
info@ertel-hamburg.de
www.ertel-hamburg.de



Dabei waren: Torsten Hamm, Philip Hamm, Thomas Wolf, Marc Breckwoldt, Niki Oliver, Thomas Widermann, Oliver Grimm, David Plewa, Jochen Keesburg, Torben Deutscher, Philipp Breckwoldt, Lennard Petersen, Max Isenberg, Michael Boeckel, Carsten Saft, Sönke Hansen, Freddy Ness, Makke Salfner, Philip Hasenbein, Delf Ness, Marc Ruckriegel, Hannes Lafrenz, Uli Stoef, Moritz (Sohn von Coco), Marc Götz, Floh Schön, Christian Holle, Anouk (Tochter von Coco), Jan Schmidt, Boogie Breme, Tissa Queitsch, Maika (Frau von Coco), Conny Bon, Adrian Boltze, Stephan von Vultejus, Peach Fehling, Babak Milani

In Memoriam



Anfang September jährte sich der Todestag von unserem Freund **Coco Klose** zum ersten Mal. Aus diesem Anlass gab es am 1. September im HTHC ein Erinnerungsmatch - Alster gegen „Cocos Rest der Welt“. Mit dabei waren auch Cocos Frau Maika und die beiden Kinder Anouk und Moritz, der sehr stark aufspielte.

Nach dem hochklassigen Spiel, dem natürlich Cocos technische Feinheiten fehlten, wurden auf der HTHC Terrasse gegrillt, schöne Reden auf Coco geschwungen und mit diversen Kaltgetränken auf unseren Freund angestoßen. Gemeinsam wurde beschlossen, dieses Spiel von nun an jedes Jahr auszutragen.

Coco, we will never forget you! // Delf Ness

UNSER SCHÖNSTER FAN-ARTIKEL.



www.milford.de

ALSTERGOLF

50 Jahre – ein gelungener Jubiläumstag

Am 6. Juli 1967, also vor 50 Jahren, hatte Dr. Lutz Wasmuth, langjähriger Mannschaftsführer der 1. Hockeymannschaft des Club an der Alster an 26 Hockeymitglieder einen Brief mit folgender Überschrift geschrieben: „Liebe Freunde! Ich habe den Gedanken, dass es nett sein könnte, Freunde vergangener Hockey-Tage, welche jetzt Golf spielen, an einem Ort zusammenzuführen.“

Daraufhin fand am 28. Juli 1967 das erste „Freundschafts-Golf ehemaliger Alster-Hockeyspieler“ beim Golfclub Hamburg-Walddörfer statt, zu dem in den ersten Jahren ganz streng nur Hockeyspieler zugelassen waren. Da war es klar, dass das Jubiläums-Wettspiel in diesem Jahr nur auf diesem Platz ausgetragen werden durfte. Dazu ergänzend zur Geschichte dieses Wettspiels: Lutz Wasmuth leitete es bis 1982, danach übertrug er die Organisation an Dr. Karl Ness, der diese bis heute fortführt.

So trafen sich am 12. Juni ebendort 40 Aktive, die bei Wind und Wetter – Sonne gab es aber auch – um drei Pokale, im übrigen um die Ehre kämpften. Den Hauptpreis, den Brutto-Pokal – Lutz Wasmuth: „Hockey kennt keine Vorgaben, daher wird nur um Brutto-Punkte gespielt“, holte sich mit 31



Jo Mahn, Karl Ness, Acki Heldens und Dag Fermann

Punkten im Stechen Jo Mahn mit 19 Punkten vor Christopher Kappelhoff-Wulff (ebenfalls 19) und Thomas Tihl (17). Den im Jahr 1984 nach langer Diskussion, nachdem die Teilnehmerzahl ständig gestiegen war, von Harald Falckenberg und Henrik Kappelhoff-Wulff gestifteten Netto-Pokal konnte Joachim Heldens (37) gewinnen, vor Michael Boeckel (35) und Andreas Diestel (33). Der 1992 von Ali Grau gestiftete Pokal „Kamerad weißt Du noch“ für die ab 70-Jährigen wurde dem langjährigen Alstergolfer Dag Fermann (31 Punkte) überreicht.

Alle Spieler waren trotz des Wetters von dem sportlich und optisch wunderschönen Walddörfer Platz begeistert. Dies zeigten sie schon beim ersten Schluck nach dem Spiel auf der dortigen Clubhaus-Terrasse mit dem tollen Blick über drei Bahnen bis zum Bredenbeker Teich. Danach ging es in den Club an der Alster zum Abendessen und fröhlichem Zusammensein bei guten Gesprächen bis spät in die Nacht. So wurde das 50. Jubiläum dieses Wettspiels nach absolut einstimmiger Meinung ein sehr, sehr schöner Tag – kein Zweifel kam auf. Auch in Zukunft wird es das „Alstergolf“ geben. // Karl Ness

Tennis und Golf

Schon zum 15. Mal wurde der jährliche „Tennisrunde-Golf-Pokal Gunter Mengers Cup“ der Herren-65-Tennismannschaft – plus Supporters – ausgetragen. Wie immer fand dieser Anfang September statt und in diesem Jahr auf der Anlage des Hamburger Golfclubs Falkenstein.

Teilnehmer sind Tennisspieler der „Mittwochsrunde“, die seit Bestehen unserer Halle stets mittwochabends auf zwei Plätzen trainieren und danach bei themenreichen Gesprächen die Abendkarte der Gastronomie testen.

Den diesjährigen Cup gewann Ekki von Berlichingen, der nun den nächsten Tennisrunde-Golf-Pokal im September 2018 ausrichten darf. // Volker Hoffmann



Konrad Asschenfeldt, Ekkardt von Berlichingen, Ulrich Schütte, Karl-Dieter Knothe, Gunter Mengers, Hartmut von Brevern, Klaus Kaldenberg, Volker Hoffmann, Kai Möller, Michael Barsch



DERMATOLOGIE IN EPPENDORF



PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de

IHRE FACHÄRZTE FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

DR. MED. KATHI TURNBULL DR. MED. PHILIP FLAMMERSFELD DR. MED. LILIA PLATE DR. MED. ALEXANDRA GUST

Im Herzen von Eppendorf befindet sich seit 2008 das Zentrum für Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen. In unseren wunderschönen Jugendstilräumlichkeiten bieten wir Ihnen das gesamte Spektrum moderner Dermatologie. Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben – in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN – DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
ästhetische Zahntechnik, Prophylaxe



Dr. Ronald Jonkman
Kieferorthopädie



Prof. Dr. Kai-H. Bormann
Implantologie



Dr. Giedre Matuliene
Parodontologie



Dr. Tore Thomsen
restorative Zahnheilkunde, Endodontie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN



Von Sommerpause keine Spur

German Open Tennis und Beachvolleyball

Master Serie auf unserer Anlage am Rothenbaum

Während der Sommerferien fanden zwei bedeutende internationale Sportveranstaltungen auf unserer Anlage statt.

Es ging los mit Tennis - Die German Open 2017 litten anfänglich noch unter dem starken Regen, so dass viele Spiele im Center Court bei geschlossenem Dach bis 22:00 Uhr abends stattfinden mussten. Das Wetter wurde etwas besser, das Turnier spektakulär. Florian Mayer begeisterte das Publikum und spielte sich bis ins Finale - bis ins Mayer-Finale.



Ballwechsel feiern. Der Siegerpokal ging jedoch nach Argentinien. Leonardo Mayer siegte mit 6:4, 4:6 und 6:4 und

war der erste Lucky Loser in der Tennisgeschichte, der nach einem verlorenen Qualifikationsfinale ein ATP-500er-Turnier gewinnen konnte.

Turnerdirektor Michael Stich konnte auf ein gelungenes Turnier mit sehr gut besuchten Finaltagen zurückschauen. Es folgte Beachvolleyball. Innerhalb von 10 Tagen wurden aus dem Center Court, dem M1 und dem Platz 4 Beachvolleyballfelder. 900 Tonnen Sand wurden verteilt.



Die Veranstalter scheinen die Sonne gepachtet zu haben. Es wurden Festspiele. Am Samstag unterstützten 10.000 Zuschauer die Hamburger Laura Ludwig und Kira Walkenhorst. Es war die Neuauflage des olympischen Finales 2016 gegen das brasilianische Topteam, ein Finale auf höchsten Niveau mit - wieder mit dem besseren deutschen Ende. Am Sonntag siegte bei den Männern das amerikanische Duo Philip Dahlhauser/ Nicolas Lucens gegen das brasilianische Team.

Insgesamt kamen an den fünf Turniertagen rund 66.000 Zuschauer zum Beachvolleyball an den Rothenbaum. Es war fantastischer Sport, eine tolle Veranstaltung und gute Laune pur. So ein Sommerloch gerne wieder! // Eiko Rott





Hintere Reihe: Leonard Knipper, Karl Barnstedt, Caesar Gerlach, Florens Bandilla, Lennart Illmer

Vordere Reihe: Johann Maier, Panagiotis Arnaoutis, Leonard Koch, Josef McFadden, Johannes Strate, Caspar Wulf

Knaben D

Bärchen-Cup 2017

Wir schreiben das Jahr 23 nach der Erstauflage des Bärchen-cups des Sport-Clubs Charlottenburg und auch bei dieser 23. Auflage des Traditionsturniers für Knaben und Mädchen C und D war der Club an der Alster in beiden Altersstufen vertreten.



Die Knaben D, bestehend aus Panagiotis Arnaoutis, Florens Bandilla, Karl Barnstedt, Caesar Gerlach, Lennart Illmer, Leonard Knipper, Leonard Koch, Johann Maier, Josef McFadden, Johannes Strate und Caspar Wulf eröffneten das Turnier mit dem Spiel gegen Rotation Prenzlauer Berg. Noch etwas müde und eingeschüchtert von

den robust auftretenden Prenzl'bergern mit zwei hünenhaften Verteidigern unterlagen unsere Jungs mit 0:2. Wieder aufgerichtet und perfekt eingestellt von Fabio als Coach für den verhinderten Lutz Hartmann wurde anschließend der Braunschweiger Tennis- und Hockeyclub mit 3:0 besiegt. Kurz vor der Mittagspause folgte ein eiskaltes 5:0 gegen die zweite Mannschaft des gastgebenden Sport-Clubs Charlottenburg. Nachmittags ging es gegen Hannover 78 und auch dieser Gegner wurde dank einer kontinuierlichen Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel mit 2:0 besiegt. Im entscheidenden Spiel um den Einzug ins Halbfinale ging es am späten Nachmittag gegen den Lokalrivalen HTHC, der gegen die Prenzl'berger ebenfalls mit 0:3 verloren hatte. Leider zeigten unsere Knaben etwas zu viel Respekt und verloren ein umkämpftes Spiel am Ende mit 0:2 gegen den späteren Gewinner des Bärchen-cups. Damit ging es am Sonntag für unsere Mannschaft um die Plätze fünf bis zwölf. Der erste Gegner hieß UHC. Anders als noch am Vortag gegen den HTHC trat die Mannschaft



selbstbewusst auf, zeigte eine starke Leistung und siegte hoch verdient mit 2:0. Im Spiel um Platz fünf wartete abschließend die erste Mannschaft des gastgebenden Sport-Clubs Charlottenburg. Unsere Jungs gaben noch einmal Vollgas und siegten in einem umkämpften Spiel mit 1:0. Insgesamt steigerten sich unsere D-Knaben bis auf das Spiel gegen den HTHC von Spiel zu Spiel und harmonierten als Mannschaft auf wie neben dem Platz. Bei herrlichem Spätsommerwetter hatten auch die mitgereisten Eltern ihren Spaß und Nervenkitzel. Bärchen-cup 2019 – wir kommen wieder und werden erneut angreifen, um so wie dieses Jahr bereits die D-Mädchen den Bären an die Alster zu holen. // Martin Willmer



Ortho-Altona

Dr. Helge Beckmann
Dr. Michael Green

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin
Bahrenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de



Stehend von links: Elsa Weber, Martha Fischer, Ineke Schmidt, Mia Deutsch, Sophie Perschke, Laetitia Schrader, Emilia Leue, Finia Wiechmann, Greta Fanenbruck, Marcel Ahlgren; Sitzend von links: Romy Riede, Hanna von Vultejus, Berit May, Hanna Hehl, Philine Hütt, Emma Schubert; Liegend: Philine Ross und Janina Georgie; Nicht dabei waren: Helen Hillegaart, Rosalie Petersen und Louise Mecklenburg

A-Mädchen

„Hamburger Meister“ fahren zur „Zwischenrunde der Deutschen“

Am Wochenende erkämpften sich die Mädchen A ihr Ticket zur Zwischenrund der Deutschen Meisterschaft 2017. Auf dem Wege dahin haben sie dann noch schnell den „Hamburger Meister“ Titel mitgenommen.

Im Halbfinale gegen Flottbek und im Endspiel gegen UHC haben sie, dank der guten Vorbereitung durch Trainer Marcel, die Nerven behalten. Selbst kritische Spielsituationen konnten sie souverän und vorwärtsstrebend in Vorteile ummünzen.

Die Spiele liefen größtenteils sehr flüssig und strukturiert. Das hört sich leichter an als es tatsächlich war. Als Beleg dafür steht das Ergebnis von jeweils 1:0. Die Gegner haben einfach alles daran gesetzt, die Spiele zu ihren Gunsten zu drehen.

Eines ist allerdings sehr deutlich sichtbar geworden, dass die A-Mädchen im Laufe der Saison zu einer spiel- bzw.

lauffreudigen und vor allem coolen Mannschaft zusammengewachsen sind. Das haben sich Trainer und die Mädels im Saisonverlauf in Freundschaftsturnieren (u. a. in Holland), in Punktspielen und in Team-Buildings erarbeitet. Als Beispiel für den überzeugenden Sportsgeist seien hier die längeren Anreisewege aus UK und Diskussionen mit den dortigen Schulen genannt.

Neben dem unermüdlichen Einsatz von Trainer und Mannschaft gilt das „Dankeschön!“ bis hierhin ebenfalls für die Elternvertreter. Ohne deren Einsatz und die Unterstützung bei diversen Reisen wäre das alles nicht möglich.

Nun steht die Zwischenrunde der Deutsche am 14./15. Oktober im Fokus, bis dahin haben die Mädchen und Trainer noch ein ordentliches Stück Arbeit vor sich. Die Mannschaft freut sich aber darauf und bereitet sich sehr konzentriert auf die nächste Phase vor. Wir wünschen Euch weiterhin viel Erfolg!!! // Marc Weber



Weibliche Jugend A
Hamburger Meister 2017

Nachdem die Mannschaft in der Endrunde Polo, den UHC und Klipper schlagen konnte, haben sie die Deutsche Zwischenrunde erreicht, die am 14. und 15. Oktober bei uns in Wellingsbüttel stattfinden wird. // Andrea Geldmann

Auf dem Foto sind liegend Mirella Schicker und Lilly Hillegaart. Kniend von links nach rechts: Linn Upleger, Charlotte Hillerman, Mara Lorenz-Meyer, Fanny Jacobs, Dinah Geldmann, Marie Jeltsch. Stehend: Andrea Geldmann, Carlotta Sippel, Philine de Nooyer, Lynn Schrader, Rebecca Ruge, Elena Wachsmuth, Emily Kerner und Berti Rauth. Verletzungsbedingt nicht dabei: Noa Wischmann

TACKLE THE CHALLENGE

Gleich im April war klar, das wird unsere Saison! Gut zwanzig Jungs aus dem Jahrgang 2001/02 waren am Start, darunter drei Neuzugänge, alle zusammen mit viel sportlichem Potenzial, Enthusiasmus und großem Teamgeist. Alle an einem Strang, ein Ziel: Deutsche Endrunde. Schon fünf Mal - Halle und Feld - haben unsere 2001er teilnehmen können, bislang ohne den ersehnten blauen Wimpel. Wie gehen wir es dieses Mal an?

Saisonauftakt war ein Turnier in Nürnberg, gefolgt von einigen Trainingsspielen gegen die 1.Herren in Bergstedt, Rissen, Ahrensburg und bei Polo, wo eine schnelle Leistungssteigerung erkennbar war. Dann ging es in die Punktspielsaison. Das erste Spiel gegen den TTK wurde durch eine Einladung zu einem familiären Mannschaftsfrühstück im Sachsenwald eingeläutet, wo auch die Eltern, als Team hinter dem Team, zusammen kamen. Und nicht nur das erste Punktspiel wurde gewonnen, viele folgten. Ein unerwartetes Unentschieden und eine Niederlage gehörten auch dazu. Sie rüttelten alle einmal wach und zeigten, ein Spaziergang ist die Hamburger Runde nicht! Herausfordernd und sehr unglücklich - besonders für die Betroffenen - war für das Team, dass sie auf zwei Stammspieler durch Verletzungen länger verzichten mussten. Die Sommerpause kam zur rechten Zeit. Die Reha schritt gut voran und so waren alle am 1.September wieder komplett am Start.

Die sportliche Herausforderung zum Erreichen ihres Ziels war für die Jungs kein Thema. Sie fanden sich schnell ein, gaben Vollgas, überstanden kleine Widrigkeiten. Aber es gab eine ganz neue, unbekannte challenge. Nach fünf Jahren Training mit David, oft früh morgens, stets drei Mal unter der Woche, unzählige gemeinsame Turniere und Trainings-Spiele, geteilte Freude und Leid auf und neben dem Platz, kam drei Wochen nach Saisonstart die Nachricht: Ihr Trainer geht zum Sommer. Jetzt kam noch eine weitere Frage hinzu: Wie gehen wir damit um? Die Antwort fanden sie in ihrer Mannschaft, ihrem Zusammenhalt, geprägt von Fairness und Feinfühligkeit. Weitermachen, weiterkämpfen, Kopf hoch! Das letzte Spiel unter Davids Regie ging am 4.Juli mit einem klaren 5:0 aus. Passend zum Anlass und Ausgang schien auch die Sonne und alle genossen das köstliche BBQ bei Rüdi in Webü. Danke David, Du hast den Weg geebnet!

Lange wurden sie im Ungewissen gelassen, wer ihr zukünftiger Trainer wird. Nach drei Monaten kristallisierte sich endlich eine Lösung heraus: Jo und Paddi! Das erste Kennenlernen fand unter Mannheims Sonne bei 30 Grad im Camp statt. Trainer und Jungs schmolzen - im wahrsten Sinne des Wortes - zusammen. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ - auf dem Platz waren es andere, neue Ansätze und dazu die Gewissheit, zwei Trainer an der Seite zu haben, die ungeteilte Zeit mit ihnen verbringen können. Dieses Glück spiegelte auch der Elternabend wieder, kurz und gesellig.



Die Hamburger Meisterschaft haben sie bravurös durchlaufen, wenn auch am Ende als Vize! Ein niveauvolles, super spannendes Finale gegen die Flottis verlief zwischendurch und zum Schluss etwas glücklos. Spielerisch überlegen konnten sie ihre Chancen an dem Tag nicht verwerten. Eine Minute vor Abpfiff kam es beim Spielstand 2:2 zu einer Ecke für den GTHGC, die sauber verwandelt wurde, der erste Rückstand. Auszeit Alster, nur 35sec bis zum Abpfiff...Jo gab ganz exakte Anweisungen, dann kurzes Einschwören und auf ging es. Jetzt kam der Zauber! Was wie völlig unmöglich erschien, klappte! 5sec vor Schluss behielten unsere Jungs die Nerven und Konzentration - die Kugel war im Kasten! Unglaublich! 3:3! Im Penalty war die Luft dann raus. Wir freuten uns für die Flottis, mit denen wir auch durch die Tanzkurs-Zeit freundschaftlich verbunden sind. Sie waren als B-Knaben das letzte Mal HH-Meister und haben unter Benni Laub eine coole Saison gespielt.

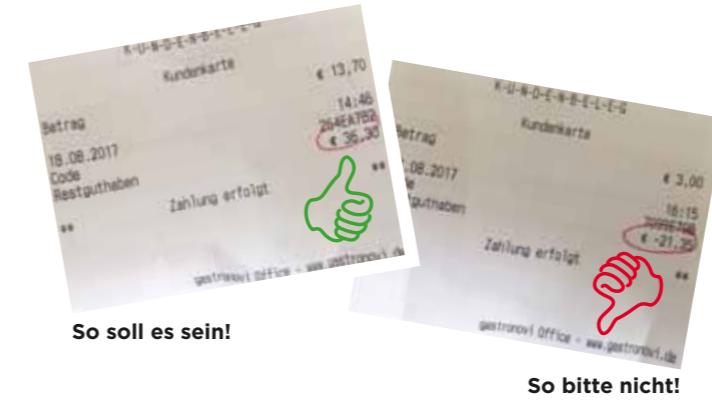
Und nun freuen wir uns auf die Zwischenrunde in Berlin - die nächste, wieder große Herausforderung - jetzt ausschließlich auf dem Platz! // Sabine Campe

MJB

Trainer Jo Mahn, Patrick Müller
Betreuer Sabine Campe

Spieler: Bezzenger, Philip; Brückner, Tommy (TW); Campe, Robert; Goedhart, Carlito; Grigoleit, Carl (ETW); Kerner, Nik; Köpp, Robert; Lund, Sidney; Macioszek, Nikolai; Matzen, Benjamin; Mücke, Jonas; Paschke, Henri; Rindfleisch, Soleyman; Schües, Jona; Schüler, Frederik; Seydlitz, Philipp von; Stahnke, Luis; Villnow, Johann; Wachsmuth, Jonathan; Wedel, Levi von; Wolff, Luca; Zeller, Paul; Zillmer, Linus

NEU in der Gastronomie



Liebe Gäste,

ab sofort erhalten Sie umgehend nach Bestellung immer eine Übersicht über Ihren Kontostand bei uns!

Bitte sagen Sie Ihren Kindern, dass sie die Belege mitnehmen und Ihnen aushändigen mögen.

Ebenfalls NEU: eine Übersicht über Ihren getätigten Verzehr senden wir Ihnen gerne per Email zu. Bitte sprechen sie uns an, gerne auch per Email: info@alster-catering.de!

PS: Fairplay ist, wenn Sie Ihr Konto bei uns im Guthaben führen.

Vielen Dank, Flo (Alster Gastro)

Öffnungszeiten Gastronomie

Montag	ab 12 Uhr
Dienstag	ab 10 Uhr
Mittwoch	ab 10 Uhr
Donnerstag	ab 10 Uhr
Freitag	ab 12 Uhr
Samstag	ab 12 Uhr
Sonntags	ab 12 Uhr
(Küche bis 20 Uhr)	

In den Herbst-Ferien

Montag bis Mittwoch	ab 16 Uhr
Donnerstag/Freitag	geschlossen
Samstag/Sonntag	ab 12 Uhr

Individuelle und angepasste Öffnungszeiten bei Tennispunktspielen, Hockeycamps, Medenspielen oder nach Absprache.

RADIOLOGIE AM ROTHENBAUM
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz



Diagnostik & Therapie mit modernsten Geräten

- Magnetresonanztomographie aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- Computertomographie aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Schmerztherapie an der Wirbelsäule (PRT & Facetteninfiltration)
- Multiparametrische MRT (mpMRT) der Prostata
- Sportmedizinische Diagnostik

Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten

Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung

Höchster Komfort



Tel 040-32 55 52-109
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg

rob@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de





Red **White** Night

Alster-Tennis-Kaninchen 2020 ff.

Kann schon sein,...

...dass eine rosarote Brille den Blick auf die Wirklichkeit färbt. Von Zeit zu Zeit wünscht man sich sogar, man hätte sie auf, um das eine oder andere nicht so deutlich sehen zu müssen. Für einen Abend im Sommer allerdings trifft diese Betrachtungsweise ganz und gar nicht zu! Jedes Jahr am ersten Freitag nach den Sommerferien hat Glück, wer ohne diese Brille unterwegs ist. Sie würde nämlich etwas vermischen, was getrennt viel schöner ist: RED and WHITE im Clubhaus.

Was vor fünf Jahren erstmalig in einer heißen Sommernacht gestartet ist, feiert zu seinem ersten kleinen Jubiläum einen Rekord: ausverkauft bereits zwei Wochen vorher - ein ganz schönes Gefühl.

Um 19 Uhr herum sah es in den Straßen der Umgebung fast so aus, als ginge

ein strahlenförmiger Sog vom Clubhaus aus: aus allen Himmelsrichtungen zogen Menschen in Autos, zu Fuß oder auf Fahrrädern in die Hallerstrasse, die eines einte: sommerliche, leichte rotweiße Kleidung. Vorbei an prächtigen Sportwagen und -räder, die farblich gleich „gekleidet“ waren, passierten sie, einen Willkommensdrink in der Hand, den glitzernden Lamettavorhang. Und ab dann befanden sie sich im Herzen dieses rotweißen Magneten.

Manche Gäste konnten übrigens erst einen Tick später kommen, denn zu gleicher Zeit vor einem Jahr starb einer der Feiervergnügtesten aus der Hamburger Hockeywelt und unserem kleinen Festausschuss, Coco Klose, und es fand am frühen Abend ein Hockeymatch beim HTHC in Erinnerung an ihn statt. Hipp Hipp Hurra, Coco.

Das herrliche Buffet in seiner ganzen Vielfalt und der unübertroffene Gastroservice von Flo und Michi und dem gesamten Team schafften ihre eigene unglaubliche Wirkung, der sich alle nur zu gerne hingaben. Der Duft vom Grill, Fetzen von angeregten Gesprächen, hier und da das Staunen derjenigen, die das Glück hatten, die Kunststücke von Zauberer Shahin erleben zu können - und all' das begleitet von einer Leichtigkeit, die nur die lässigen Töne eines Saxophones verbreiten können; Danke, Prince Alec.

Gar keine Frage, ohne so großzügige Clubpartner und Sponsoren wie ALLIANZ, DEUTSCHE SEE, MILFORD, PORSCHE, MAGNUS QUELLE, STILWERK, und HNF HEISENBERG E-BIKES gäbe es die Möglichkeit für

einen Abend wie diesen nicht - umso dankbarer sind wir für diese Unterstützung und die zum Teil schon langjährige Treue!

Ein fast unbemerkter, gemütlicher Übergang in die bewährten Ohren und Hände von DJ Sven fand statt und nachdem die Tanzfläche einmal freigegeben war, konnten bis in die frühen Morgenstunden alsterfarbene Punkte im Rhythmus absolut guter Musik irgendwo zwischen Tresen und der Russian Standard Bar der Ersten Hockeyherren ausgemacht werden. Dieser Drink aus Wodka, Lupina Ginger und Limette pur, der in eiskalten Kupferbechern serviert wird und dessen Erlös in die Vorbereitung der Herren in Barcelona fließt, war ebenso ein Erfolg wie der Gin Tonic mit Chilischote an der gegenüberliegenden Bar der Gastronomie. Von dort kamen durch die Schwingtür der Küche auch immer wieder so köstliche kleine Becher mit Eiskugeln, dass man ständig pendeln musste, damit einem nichts entging. Was für ein Genuss auf vollkommen rotweißer Linie. Eigentlich habe ich es schon immer gehofft, aber nun weiß ich es genau: man braucht nicht erst eine rosarote Brille, um etwas wirklich Wunderbares zu erleben....

PS. Solch' eine Nacht sollte am besten erst Wochen später aufhören. Dann allerdings ist schon Oktober. Sollten Sie es schaffen, bis dahin von Rot auf Blau zu wechseln, ist für Sonntag, den 8. Oktober, ab 11h im Club alles bereit für einen zünftigen und vor allem fröhlichen Oktoberfesttag. Ruhig schon mal notieren. // Melanie Cordua

Ein Wunder ist geschehen! Noch vor den Sommerferien! An einem Montagvormittag um 10:30 Uhr ist es mir gelungen, für die laufende Woche (Dienstag 18:00 Uhr) einen Tennisplatz zu buchen! Wie ich von einem Team-Kollegen weiß, ist dies normalerweise nach 6:30 Uhr am Montag nicht mehr möglich. Zu Beginn der Freiluftsaison ist die Tennisanlage bei Alster durchgehend ausdisponiert mit Jugendpunktspielen und Jugendtraining bis in die späten Abendstunden. Das ordentliche Mitglied wird auf die Lufthansa-Anlage verwiesen.

Ehrlich gesagt, ich bewundere die Gleichmut der Alster-Tennisspieler - oder ist es Gleichgültigkeit bzw. gar Desinteresse an der Entwicklung unseres Clubs? Dass Alster unter diesen Voraussetzungen in die Leading Tennis-Clubs of Germany aufgenommen wurde, ist wirklich unglaublich! Aber aus dieser Gemeinschaft möchte ich ein Beispiel entleihen: Der DTV Hannover hat seine Platzkapazität um drei Plätze von 10 auf 13 erhöht und damit die Anzahl unserer Tennisplätze am Rothenbaum erreicht. Allerdings sollen beim DTV alle Plätze auch bespielbar sein, was bei uns für den Allwetterplatz und die drei „Hallenplätze“ 8-10 m.E. nicht gilt. Die Erweiterung beim DTV geschah, weil dort die Mitgliederzahl auf 1800 angestiegen ist. Alster hat ca. 3800 Mitglieder - und der Alster-Vorstand findet sich offenbar großartig, wenn er für die Neugestaltung der Rothenbaum-Anlage die Schaffung von zwei weiteren Tennisplätzen - in Summe also 15 - propagiert!

Dabei ist mir allerdings trotz diverser „Pressekonferenzen“ bis heute kein konkreter Vorschlag unseres Vorstands bekannt; dazu aber später.

Ich vergaß: Der DTV Hannover hat das Jugendtraining auf andere Anlagen verteilt; die Chuppe, den ordentlichen Mitgliedern eine Ausweichanlage vorzuschlagen, hatte man in Hannover nicht.

Von meinem Team-Kameraden aus Barcelona weiß ich, dass man dort mit dem Jugendtraining ebenso verfährt und dies auf Partneranlagen durchführt. Dafür wurde ein Shuttle-Service eingerichtet. Praktikabel und finanziell machbar.

Aber zurück zu dem „Wunder“: Als ich mit meinem Partner am Dienstagabend dem gebuchten Platz 11 zustrebte, war dieser mit engagierten Jugendtraining besetzt, - aber Court 12 war frei, auch gut. Allerdings wurde unser Spiel nach 45 Min. durch einen „Wildwechsel“ beendet: Im Auslauf des Spielfeldes schlüpften drei Mini-Kaninchen aus einem Erdloch! Zwei von ihnen waren offenbar vom Anblick der anwesenden Tennisspieler so erschüttert, dass sie alsbald wieder in dem Bau verschwanden. Der Vorgang blieb nicht unbemerkt, denn es galt noch, den dritten Ausreißer wieder „heimzuschicken“, was unter der generationsübergreifenden Anteilnahme der anwesenden Tennisspieler (Jugendliche, Mitglieder der 1. Herren und Senioren) letztlich gelang. Erfreulich, ja geradezu anrührend war dabei der von allen Anwesenden zum Ausdruck gebrachte Respekt vor dem jungen (tierischen) Leben und dem einmütigen Wunsch, dieses Leben zu erhalten.

Möglicherweise war dem Vorstand ja diese Affinität Alster-Tennisspieler/Kaninchen bekannt, als er die Diskussion über das Projekt Alster 2020 eröffnete. Nun habe ich bereits oben angemerkt, dass der Vorstand offenbar gar keinen konkreten Plan hat (oder diesen nicht preisgibt, vgl. Update: Alster 2020 vom 04.07.2017) - aber der als „Gast-Beitrag“ in CZ 3/17 veröffentlichte Artikel von Herrn Gruber, der den Vorstand berät, wird wohl den internen Diskussionsstand wiedergeben.

Allen dort geschilderten Varianten ist dabei eines gemein: Tennis soll bei Alster nur noch in „Kaninchen-Ställen“ gespielt werden! Wälle und Hecken werden entfernt! Qualität, Stil oder Charakter spielen bei Alster keine Rolle mehr! Ich empfehle, die Plätze mit Gittern oder einem Netz zu überdachen! Alle Entwürfe dokumentieren dabei eindeutig, dass wir am Rothenbaum einfach nicht genügend Platz haben für die Fehlvorstellung von „ein Club, eine Anlage“! Rechnen Sie bitte den Platzbedarf für Tennis bei 3800 Mitgliedern einmal hoch! Dennoch möchte unser Präsident eine Verhandlungsvollmacht für Gespräche mit Investoren erreichen. Für welches Projekt? Mit welchem Platzbedarf? Mit welchen Folgen für den Tennisport bei Alster?

Was i.Ü. generell auffällt, ist die Tatsache, dass allein der Tennisbereich die Last einer Umgestaltung der Rothenbaum-Anlage tragen soll, auf der dann - und dies doch vermutlich für deutlich mehr als ein Jahr (und m.E. auch in allen geschilderten Varianten) kein Tennis gespielt werden kann. Super Idee! Oder die Aufforderung an die Tennisspieler, sich einen neuen Club zu suchen? Oder denkt der Vorstand an einen Mitgliedsbeitrag ohne Sportmöglichkeit? Oder hofft er darauf, dass die Alster-Tennisspieler wie ihre vierbeinigen Freunde in den Untergrund gehen?

Eine Umgestaltung der Anlage wird doch wohl ohnehin nur möglich sein, wenn der DTB die German Open anderweitig vergibt. Dies ist bisher nicht entschieden. Worüber reden wir eigentlich seit Monaten?

Dem Autor dieses Beitrages ist bewusst, dass er nicht im Besitz der absoluten Wahrheit ist - und möglicherweise ist ihm auch etwas entgangen. Sein derzeitiger Kenntnisstand ist folgender:

Unser Vorstand bietet den Mitgliedern zu dem Projekt 2020 konkret definitiv NICHTS!

1. Kein Konzept

„Ein Club, eine Anlage“ hat sich offenbar erledigt, weil am Rothenbaum einfach zu wenig Raum ist; dies hätte man m.E. früher und mit weit weniger Aufwand erkennen können. Warum die „Hockey-Aktivitäten“ getrennt werden sollen und man unbedingt einen Hockeyplatz an der Hallerstraße schaffen möchte, erschließt sich mir nicht; wir werden auf jeden Fall eine zweite Anlage benötigen.

Meines Erachtens können bei der Enge am Rothenbaum auch Hockey- und Tennispunktspiele gleichzeitig nicht durchgeführt werden. Die Lärmentwicklung bei Hockeybegeisterung ist für die - insoweit hoch sensiblen - Tennisspieler nicht hinnehmbar ...

Der Hamburger Rothenbaum wird i.Ü. national und international mit dem Tennisport in Deutschland identifiziert.

2. Kein Mitgliedervotum

3. Keine Verhandlungsvollmacht (für was auch immer).

4. Keine Abstimmung mit dem DTB!

Aus den aktuellen Äußerungen des DTB in der Tagespresse ergibt sich, dass zwischen den beiden am Rothenbaum ansässigen Parteien keineswegs eine Übereinstimmung herrscht. Der DTB-Präsident träumt von einer Wiedererreichung des Masterstatus; dafür benötigt man einen Centercourt mit mindestens 10.000 Plätzen. Bleibt das Turnier in Hamburg, kann m.E. ohnehin nicht umgebaut werden.

Der DTB Vize-Präsident, Herr Hordorf, hat ebenfalls eine Stellungnahme abgegeben, die darauf hinausläuft, das Turnier in der bisherigen Form - und mit der heutigen Gestaltung der Anlage - zu erhalten (vgl. Hamburger Abendblatt vom 06.07.2017). Auch wenn die Interessenlagen bei Herrn Hordorf nie so ganz klar sind, - eine Übereinstimmung mit dem Projekt Alster 2020 (welches?), ist nicht festzustellen.

Zuzugeben ist, der DTB ist ein schwieriger Partner, weil er offenbar selbst nicht weiß, was er will. Das Verhältnis zur ATP ist undurchsichtig, die Folgen des Rechtsstreits wegen der Herabstufung des Turniers bzw. die Vereinbarung der Parteien DTB/ATP bleiben unter Verschluss.

5. Kein Platz

Die Anzahl der Tennisplätze ist für den Mitgliederbestand unzureichend; eine Erweiterung der Tenniskapazitäten dringend geboten. Auf der vorhandenen Fläche gibt es keine Möglichkeit für „Fremdaktivitäten“, - soll heißen: Eine Mehrzweckhalle passt schlüssig nicht auf unsere Anlage.

6. Kein Geld

Woher sollen die Mittel kommen. Umlage? Beitragserhöhung?

7. Letztlich noch folgendes:

Meines Erachtens besteht die Gefahr (nicht die Gewissheit, - aber die nicht völlig auszuschließende Gefahr!), dass durch einen einzigen Nachbarn bei einer signifikanten Umgestaltung der Anlage am Rothenbaum der gesamte Sportbetrieb (nicht nur ein Teil, sondern der gesamte Sportbetrieb) stillgelegt wird und dort für einige Jahre eine „Sportbrache“ entsteht. Und eine solche Auseinandersetzung entscheidet weder der Club an der Alster noch der DTB, ebenso wenig die Politik, sondern eben ein Gericht. Antwort unseres Präsidenten auf diesen Hinweis zur Gefahrenlage: „Das Risiko müssen wir eingehen.“ Na dann ...

Meines Erachtens wird es Zeit, das Wolkenkuckucksheim schnellstens zu verlassen und wieder in der Realität zu landen. Konkrete Planungen sind zu entwickeln, um den Sportbetrieb bei Alster aufrechtzuerhalten - selbstverständlich auch den Leistungssport, denn der sportliche Erfolg im Tennis und im Hockey sichert unseren Standort am Rothenbaum. Natürlich brauchen wir auch Lösungen für die Mitglieder und - ganz wichtig - für die Jugendlichen. Sie sind die Zukunft - und über diese Zukunft setzen wir uns ja gerade auseinander.

Ein entsprechend austariertes Konzept ist für mich beim Club an der Alster z.Zt. nicht erkennbar. // Edwin Kau



Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht

35 27 48

ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg

60 Jahre Clubmitgliedschaft –

verdienter Anlass für eine schöne Feier

Im Jahr 1959 wurde sie erdacht – die Nadel für eine 60-jährige Mitgliedschaft im Club an der Alster. Diese stolze Zahl hatten schon damals einige Mitglieder erreicht. Am 10. September war es in diesem Jahr soweit – der Vorstand hatte die jetzt aktuell 66 Nadelträger wie alljährlich zu einem Abendessen eingeladen, 30 waren erschienen. Es war ein Kennenlernen vieler Damen und Herren, die sich bisher noch nicht kannten, oder ein Wiedersehen derer, die sich lange nicht gesehen hatten, und entsprechend flott liefen die „Weisst Du noch“- Erinnerungsgespräche an alte Clubzeiten.

Dann ging es zum Essen in den Kaminraum, das der Vorsitzende erkennbar gern nutzte, um denjenigen acht Mitgliedern die Nadel zu überreichen, die in diesem Jahr das Ziel erreicht hatten und von denen viele zur großen Freude der Anwesenden kleine Geschichten erzählten, die sie in früheren Jahren im Club erlebt hatten.

Wie hoch diese Auszeichnung eingeschätzt wird, dafür war ein deutlich erkennbares Zeichen, dass Burkhard von Schenk, in London lebend, extra für diesen Abend nach Hamburg eingeflogen war. Er hatte, wie übereinstimmend alle Anwesenden, sehr viel Spaß an diesem schönen Abend, der für nicht wenige erst spät an der Bar endete, an der natürlich die ganz besonderen clubverbundenen Erinnerungen ausgepackt wurden.

Keine Frage, die Nadelverleihung und dieser Abend sind ein wichtiges Ereignis des Clubs und können dazu beitragen, den Mitgliedern – gerade auch den vielen neu eingetretenen – die familiere Seite des Clubs deutlich zu machen, die über den Sport hinaus ein sehr wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Clublebens darstellt. Und daher ist es beinahe eine Pflicht der Ausgezeichneten, die 60-Jahre-Clubmitgliedschafts-Nadel bei jeder passenden Gelegenheit zu tragen. // Karl Ness



Ihre Meinung ist uns wichtig !

email: clubzeitung@dcada.de
Post: DCadA-Clubzeitung,
Hallerstr. 91, 20149 Hamburg

Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe erbitten wir Ihre Beiträge (Text als .doc, Bild als .jpg in Originalgröße) bis spätestens

10.11.2017 an

clubzeitung@dcada.de

Beilagenhinweis: Bitte beachten Sie die Beilage E&E Design.

Impressum

Der Club an der Alster e.V., Clubhaus, Sportanlage und Alster-Halle: Hallerstraße 91, 20149 Hamburg, info@dcada.de, www.dcada.de.

Tel. Clubhaus/Sekretariat: (040) 41 42 41-30
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Thomas Wiedermann und das Kompetenzteam Kommunikation.

Verlag: L.A.CH. SCHULZ Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg, Tel. (040) 369 80 40, Fax (040) 369 80 444, www.lachschulz.de, info@lachschulz.de.

Geschäftsführer: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: Silber Druck oHG, Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal, Tel. (0561) 520070, Fax (0561) 5200720, info@silberdruck.de.

Der Bezugspreis für die Clubnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verlagsort ist Hamburg.

SCHON BEIM ZÄHNEPUTZEN KANN MAN TRAINIEREN

Chefarzt Dr. Mathias Himmelsbach über Verletzungsprophylaxe und die richtige Therapie nach einem vorderen Kreuzbandriss



Die Schulter-Spezialisten im Krankenhaus Tabea:
Chefarzt Dr. Mathias Himmelsbach, Facharzt Dr. Nils Farhan

Nach einer arthroskopischen Rekonstruktion des vorderen Kreuzbands dauert es oft über ein halbes Jahr für den Sportler, bis er seine Disziplin wieder ausführen kann, weiß Dr. Mathias Himmelsbach. Der Chefarzt der Abteilung für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie am Krankenhaus Tabea ist spezialisiert auf diesen Eingriff und bringt gerade für die Zeit nach der Operation viel Expertise in die Nachsorge mit ein. »Häufig sind muskulär bedingte Dysbalancen im Bereich der Hüfte und des Fußes und damit z.B. falsches Aufkommen nach Sprüngen die Ursache für Verletzungen«, so der Spezialist. »Daher gilt es hier für die Sportler prophylaktisch anzusetzen.«

Funktionelles Beinachsentraining hat hierfür gute Effekte. Das bedeutet Übungen wie Kniebeugen oder der 1-Bein-Stand. Die Gesäßmuskeln und Hüftaußenrotatoren werden so trainiert und sorgen für einen geraden Stand. »Auch die Fußstabilität sollte verbessert werden indem man sich zum Beispiel für eine Übung auf die Zehenspitzen stellt, die Fersen zusammenbringt und dann auf und ab wippt«, empfiehlt Dr. Himmelsbach.

Die Koordination könnte man schon beim Zähneputzen verbessern, indem man sich einfach auf ein Bein stellt oder auch mal probiert, die Schuhe auf einem Bein stehend anzuziehen. »Die hinteren Oberschenkelmuskeln (ischio-

Leistungsspektrum Sport-Orthopädie

Knie

- Meniskus
- Knorpel
- Quadrizepssehne / Patellarsehne
- Kreuzband
- Patella
- Beinachsenkorrekturen
- Arthrose

Schulter

- Impingement
- Rotatorenmanschette
- Instabilität
- Schulterreckgelenk
- Kalkschulter
- Bizepssehne
- Schultersteife
- Arthrose

Sprunggelenk

- Knorpel
- Impingement
- Instabilität
- Achillessehne
- Peronealsehnen

Kontakt

Krankenhaus Tabea
Kösterbergstraße 32
22587 Hamburg-Blankenese
T 040 86692-245
www.tabea-fachklinik.de



KRANKENHAUS TABEA
Hamburg



Teamwork.

Eine Immobilie erfolgreich zu verkaufen bedarf viel Erfahrung und fundierter Marktkenntnis. Das Team von MEISSLER & CO steht Ihnen dabei seit über 25 Jahren erfolgreich zur Seite.

Milchstraße 6b | 20148 Hamburg
Tel. 22 92 92 | www.meissler-co.de

